Der Oilenspiegel

Nr. 3



Moin Skinheads & Skingirls

Hier nun endlich die dritte Ausgabe des Oilenspiegels, hat zwar wieder mal sehr lange gedauert, aber ist doch immer das selbe, dauerent kommt etwas dazwischen. Will man sich mal abends hinsetzen und ein wenig am Fanzine arbeiten, kommt Besuch und es wird wieder mal getrunken. Und nach einen anstrengenden Wochenende habe ich nun auch keine Lust gehabt noch auf dem Computer herum zu tippen. So nun zu Inhalt, daß alles erwartet euch in dieser Ausgabe:

Leider kommt RAC in dieser Ausgabe viel zu kurz. Das soll aber nicht heißen das es im Oilenspiegel nie wieder RAC gibt, ich denke mal in der nächsten Ausgabe wird sich das wieder entscheident ändern.

Kontaktadresse:
Krauty
Postfach 321
38365 Grasleben

Beim Oilenspiegel gibt es jetzt auch eine vielzahl anderer Fanzines, Liste liegt bei oder falls nicht, gegen 1 DM Rückporto unter obriger Adresse anfordern.

Meckerecke

Nun ist Ian Stuart schon fast drei Jahre tot, doch man könnte meinen er sei am seinem Todestag, erst geboren worden. Viele die ihm aufgrund seiner Politik, nicht ausstehen konnten, wagen sich doch erst nach seinem Tod öffentlich über ihn herzuziehen. Sollte man nicht die Toten nicht respektieren ? Ist es nicht feige über Tote herziehen ? Ist doch egal, wie man über Ian's Politik denkt, er hatte halt seine Vorstellung, wie die Welt besser sein könnte. Hat die nicht jeder ? Ist es denn so schlimm, wenn jemand über seine Gedanken singt und dieses mit guter, ja sogar sehr guter, Musik untermalt ? Wenn Bands wie Ruhrpott Kanacken und Stage Bottels, die mir sowieso noch nie gefallen haben, meinen jetzt gegen Ian zu hetzen, kann ich das nicht verstehen und tolerieren. Wenn sie schon über Leute herziehen wollen, können sich doch lebende Vertreter der Blood & Honour Bewegung aussuchen, oder hat man da nicht den Mut zu ???

1995 war auch mal wieder das Jahr der schlechten Tonträger, nicht das es nur Scheiße gab, nein es gab auch viele gute und sehr gute Tonträger, allerdings kamen diese meist aus dem Ausland. Scheckelhubers und das schwarze Lamm haben haufenweise Scheiße auf dem Markt geworfen, wobei ich sicher bin, daß wenn es ein Rückgaberecht für ihre CD's geben würde, sie 70 % wieder zurück bekommen würden. Bei Scheckelhubers und Skullrecords muß ich ehrlich sagen, daß ich dort total dem überblick verloren haben, da sie eh von fast allen boykotiert werden, nicht ohne Grund denn für die Aufzählung der hörbaren CD's reicht eine Hand vollkommen aus. Kult allerdings sind wieder mal einige Produktionen vom braungebrannten Nasenmann. Die Rollkommando/Neue Einheit Demo CD schießt den Vogel ab, den auf der CD befindet sich nur 1 (in Worten : Ein) Track. Für die Leute, die diese CD zum glück nicht haben hier noch die Erklärung des Delemmers. Die 19 Lieder die eigentlich, wie man es gewohnt ist einzel auf der CD sein sollten, sind die Lieder in einem Track, der knapp 50 Min. dauert, abgelegt. Diese totale Fehlpressung wird sogar noch für zuviel Geld verkauft. Zweites Beispiel "Sylvester Live" Teil I & II, wohl der schlechteste Live-Mitschnitt, der jemals Veröffentlicht worde. Aber das ist meiner Meinung nach noch nicht das schlimmste, den beiden CD's haben insgesammt eine Spielzeit von 67 Minuten, auf einer normalen CD haben allerdings mehr als 70 Min. platz. Bei Live-Mitschnitten hat man im übrigen auch keine Studiokosten, nur die Herstellungskosten der CD (ca. 5 DM pro CD) und die Bezahlung der Band. Entscheidet selber wer der Nasenmann des Jahres 1995 ist !

Grüße gehen an:

Die Abartige Oilenspiegel-Crew (Räthsel, Ivo, Kelly, Hansi), Punkt, Igor, HI: Graumann (Oi! the Zwerg), Inga, Britta & Kalle, Guido, H: Andrea, Ela & Mark, Susi & Mark, Wölfert, Stefan, Uslar: Schanga, Jaule, Rossie, Bussi Bär, Michael, Brandenburg: Henning, Oberst, Michael, Nauen: Sven, Independent, Potsdam: Rico, Horn, Ilja, Menzel, MD: Hans, Elbsturm, Doitsche Patrioten und wer sonst noch dort von mir gegrüßt weden will, DD: Jörg, Otti, Roials, Blume, Carsten & Manu, Geili, Antje, C: Jan, Jens Jagt, Antje, Jens, Matthias und der Rest der Rasselbande, GA: Luther, Kai, Lemke, aus dem Rest Deutschlands: Bernd (Moonstomp), Wolle & Heiko (Alfred Tetzlaff), Brille (Superskin), Tom, Eric (Lokalpatriot), Pernod, Duffy (Up Yours), Holze, Yvonne, Martina, Peffer ,Jens, Saccara, Ralf, Stehmann, Mäxchen, Heiermeier, Sebastian & Christiane, Fesser, Klausi, Schädel, Norbert, Relic, Temel & Jana, Löhmann, PW, Mirco, Treppe, Mario & Maike, Kai, Kadde, Miesling, Holger, Marco, Ignaz, Gerd, Sucker & Oxymoron, Wolfgang W., Zonenpeter, Austria: Reinhard & Reginchen, Stephan, Richhard, Manfred. Und alle die ich mal wieder in der Eile vergessen habe.

Bulldok, Squadron und Konkwista '88 am 26.11

Am Freitag machte ich mich, nachdem ich etwas eingeworfen und geduscht hatte, auf den Weg, die Abartigen einzusammeln. Als ich in Muchcity ankam warteten Schlick und die Seuche schon sehnsüchtig auf mich, Räthsel und meinen Oimel (Ol! the Mobil). Geschickt wie sie nunmal sind, haben sie sich mal wieder nicht gemeldet, um die Abfahrtzeit zu erfragen, und so warteten sie drei Stunden in der Kälte (selbst Schuld). Die lange Fahrt nach Chemnitz verlief ohne besondere Vorkommnisse. In Chemnitz angekommen fuhren wir zu den anderen in die Kneipe. Die Freude war natürlich groß, uns zu sehen. Schlick und die Seuche waren schon reichlich angeschlagen und versuchten das mitgebrachte Bier in der Pinte zu verzehren. Besonders geschickt wie Schlick nun mal ist, hat er es nicht für nötig gehalten, das Bier heimlich in ein Glas zu füllen. Dies sorgte natürlich für Ärger, und so fuhren zum Micha, um dort zu nächtigen. Den Vogel hat natürlich die Seuche abgeschossen, er schlief mit einen Kissen auf dem Kopf. Am Morgen wurden wir früh geweckt, um zeitig zum Bus zu kommen. Dort stand schon kurzhaariges Gesindel umher und man versorgte sich an einem naheliegen Getränkeshop mit Reiseproviant. Nach und nach trafen alle Mitreisenden ein. Wir waren ein Mob ca. 35 Skins bestend aus Niedersachsen, Sachsen, Anhaltiner, Brandenburger, Schweden und Dänen. Gut Gelaut ging es los. Der Busfahrer war ein Arschloch, er wollte nicht das Stimmung aufkommt, so war die Musik viel zu leise, und er hat sich immer aufgeregt. Als erstes entschärfte es den Jörg, der Bus mußte hastig anhalten, damit er sich übergeben konnte. Zu dritt haben wir ihm dann wieder in den Bus getragen. Und so ging es dann weiter als wir über der Grenze waren wollten wir erstmal etwas einwerfen und unsere Vorräte auffrischen. Nach kurzem Halt in einer Pinte fuhren wir weiter, und nach endloser Fahrt erreichten wir endlich den Veranstaltungsort. Da wir zu spät kamen, sahen wir grade noch Squadron, die noch ein paar Stücke spielten. Waren echt ganz gut die Jung's und den anderen schienen sie auch zu gefallen, nur daß viele der tanzenden vielleicht ein paar Nachhilfestunden in Pogen nehmen sollten. Danach kamen Buldok, die mir eigentlich auch gut gefielen, wenn man davon absieht, daß der Sänger aussah, als wäre er frisch aus der Disko gekommen. Am besten gefiel mir "Free my land", welches sie zusammen mir Squadron spielten. Wie lange sie spielten weiß ich eigentlich nicht mehr so recht , ja ja der Alkohol. Konkwista '88 machten das Schlußlicht. Ich ging mit Schlick und Räthsel auf so eine Art Balkon, von dort aus konnte man das Treiben viel besser beobachten. Schlick hatte starke Probleme, sich aufrecht zu halten, und wurde des Platzes verwiesen. Räthsel mußte das Häufchen Elend nach unten bringen. Dort baggerte ES erstmal mit sehr wenig Erfolg, da er sich anstelle eines holden Weibbilds nur einen Schlag ins Gesicht einfing. Dieses bemerkte er in seinem Geistlosenzustand kaum noch. Der Gig war zeitig zu ende, schon gegen 22:00 Uhr und da unser Bus erst um 2:00 Uhr wieder dort sein sollte, mußten wir solange in der Kneipe, die zum Saal gehörte verbringen. So trank man noch ein paar Bier und unterhielt sich mit verschiedenen Leuten. Als endlich der Bus wieder kam, fuhren wir wieder in Richtung Chemnitz. Ich nutze die Rückfahrt erstmal für ein Nickerchen, dabei diente der besoffene Schlick zeitweise als Beinablage, was ihn eigentlich gar nicht so gefiel. Die Seuche lag sogar zwischenzeitlich im Busgang und schlief dort. In Chemnitz angekommen, mußte man erstmal in dem Oimel umsteigen. Das Klima im Wagen, nahm abgrundtief abartige Formen an, nicht das es nicht schon schlimm genug wäre, daß alle paar Minuten ein Bierschiß fiesester Sorte unsere Riechorgane erfreute. Nein, daß wäre ja noch halb so wild, dazu kamen auch noch übelste Mundgerüche, meist aus der hinteren Wagenhälfte, die die Fahrt noch angenehmer gestalteten. Ab und zu noch ein abgestandener Rülpser war natürlich das Größte für uns. Glücklich stinkend kamen wir schließlich doch zu Hause an.

Fazit:
Den Busfahrer hätte man lynchen sollen, war halt ein busgroßes Arschloch. Die Tschechen sind ein bißchen anderes als Deutsche drauf, müssen noch einiges lernen. War trotz allem irgendwie lustig.

Lokalmatadore Interview

Dieses Interview entstand auf dem Cock SParrer Konzert in Bremen im Schlachthof. Es wurde im Vorraum der Backstage-Toilette aufgenommen, was doch prima zum Heft paßt. Renate Renee vom Soberphobia half mir, den armen Fisch mit dummen Fragen zu belästigen. Tja, was soll man noch groß sagen K: steht für Krauty, R: für Renate Renee, F: für Fisch und B: für Bubba.

K: Stell dich erstmal vor !

F: Ich bin der Arsch des Tages.

K: Name, Alter, Beruf, Lieblingsstellung und Hobbys.

F: Name: Fisch. Alter: Zu alt. Beruf: Arschloch. Lieblingstellung: Hakenkreuzstellung. Ach nee, die geht ja gar nicht dann die Känguruhstellung. Hobbys: Kängeruhstellung.

K: Glaubt ihr, daß ihr auch Ärger mit einer großen Brauerei bekommt, wegen eures aktuellen Albums "Heute ein König ...". Den ehemaligen Beck's Pistols ist ja so etwas passiert.

F: Glaub ich nicht, dafür sind wir viel zu unbedeutend. Ich glaube, daß mit Beck's war eine Ausnahme.

K: Bekommt ihr eigentlich Rabatt beim Bierkauf ?

F: Leider nicht, die ignorieren uns ganz einfach.

K: Wußten Cock SParrer wie ihr so seid, bevor sie mit euch tourten oder ward ihr für sie eine unbekannte Band ? Was meint ihr, werdet ihr einen guten Eindruck hinterlassen?

F: Nur der Gitarrist kannte uns und hat uns für gut befunden.

R: Hast du denen auch etwas von den Texten erzählt ?

F: Nein, er fand uns halt nur soundmäßig ganz gut.

R: Wer ist nun Babbara ?

F: Das ist eine Freundin vom Bubba und außerdem ein alter Schlager von Chris Roberts.

K: Phudis, was fällt dir dazu ein ?

F: Könige und Stasispione !

R: Hab ihr mit dem Lied "Keine Ostler" schon mal Ärger bekommen.

F: Das erste mal Ärger mit dem Lied hatten wir bei diesen Oi! Festival in Rendsburg, da hat man uns Ärger angedroht, falls wir es spielen, aber wir haben es dann doch nicht gespielt. Später haben wir immer gefragt wenn wir im Osten gespielt haben , ob wir Ärger bekommen, wenn wir es spielen oder nicht. Meist war es so, daß man uns gesagt hatte, das wenn wir es nicht spielen Ärger bekommen. Ist komisch, daß wollten sie nur im Osten hören. Ich hab das selber nie so richtig verstanden.

R: Wieso hab ihr dann das Lied umgedichtet in "Bring dich um", wenn es so gut ankam.

F: Nein, daß Stimmt nicht ! zuerst war das Lied mit dem Text da, aufgrund der allgemeinen politischen Lage und weil die Beck's Pistols das Lied "Trabi Rainer" hatten, haben wir den Text umgeschrieben.

K: Von Red Alert wurde ja in vielen Fanzines nur abartiges berichtet. Wären daß nicht die richtigen Tourpartner für Euch ?

F: Bei Red London spielen ja, wie du bestimmt weist, einige Mitglieder von Red Alert mit und die sollten ja auch mittouren, aber die müssen

alle arbeiten.

K: Wär doch nicht schlecht gewesen für euch, daß sind ja wohl die Kult-Assies schlechthin.

F: Ja ich wär auch begeistert gewesen, dann hätte ich denen mal ins Maul gepißt, da stehe ich ganz besonders drauf. Ich denke mal, daß brauchen die, sie machen es sich ja sogar gegenseitig. Auf Natursektspiele stehe ich ja ganz besonders.

K: Auch Kaviar ?

F: Weiß nicht, habe ich noch nie probiert. Aber das hätte man ja ausprobieren können, die Jung's sind ja noch ziemlich offen.

K: Duscht ihr zusammen nach einen Gig, wie es beim Fußball so üblich ist, mit Sekt trinken und sich gegenseitig am Pillemann rumspielen ?

F: Wir spielen uns gerne am Pillemann, aber duschen tun wir uns nie und waschen eigentlich auch nicht. Wenn wir uns immer waschen würden, dann würde man uns das Lied "Schweißmaucken" nicht mehr glauben und deshalb.

K: Habt ihr schon mal in einer Bedürfnisanstalt gespielt oder woher stammt das Lied "Pisspottshow". Falls nicht, hättet ihr nicht mal Lust, auf einem öffentlichen Klo zu spielen, solch ein Konzert würde bestimmt die betreffende Stadt mitfinazieren

F: Nichts dagegen, wenn wir schon das Interview auf dem Klo hier machen, wieso nicht ?

K: Habe ich eigentlich schon erwähnt, daß ich schon immer mal ein Interview auf dem Klo machen wollte ?

F: Also ich habe noch nie auf einem Klo gespielt und das ist auch mein erstes Interview, daß ich auf einem Klo mache.

K: Wir hätten es ja auch direkt in der Box über der Schüssel machen können.

F: Ach nein, so ist schon gut hier.

K: Wie groß ist eure private Porno-Sammlung und was für Schätze beherbergt sie ? Eure Top 10 (Filme & Hefte)

R: Analsklaven in Ketten !

F: Also meine Sammlung ist eher arm. ich habe eigentlich mehr so Mainstreet-Pornos mehr so harmlose und "Greates Heroes Of Sex" und "Dracula Sex. An Heften hab ich halt die üblichen Happy Weekend und Teeny Pissy ist ein sehr gutes Heft.

R: Was sagt so deine Freundin dazu ?

F: Was soll sie dazu sagen ? Ich bin mit ihr zusammen gekommen, da kannte sie unsere Truppe schon von einigen Auftritten.

K: Du darfst dich ja jetzt nicht mehr so auf der Bühne entblößen, habe ich so mal gelesen. Stimmt das ?

R: In Hildesheim gab es Ausziehverbot. Da haben vorher Kassierer und Smegma gespielt und da hat der Gitarrist von Smegma auf die Bühne gepißt und dann war Schluß mit lustig.

F: Ausziehverbot von meinener Freundin ist totaler Quatsch. Als wir schon zusammen waren, da habe ich mich auch noch ein paarmal ausgezogen. Tatsache ist, ich habe das oft genug gemacht und jetzt sollen sich mal die Anderen ausziehen. Ausziehen ist halt schön und gut, aber das sollen jetzt mal die anderen machen.

K: Bei euren Auftritt in Hildesheim sind ja einige Heroen auf die Bühne gekommen und haben ihren Arsch gezeigt, was hälst du davon ?

F: Das gefällt mir sehr gut ! In Darmstadt sind auch mehere Leute auf die Bühne gekommen und haben ihre Ärsche gezeigt, und daß finde ich sehr gut.

K: Wie seid ihr eigentlich auf das Lied "Babara" gekommen, daß ist ja mehr so 'nen Liebeslied ? Paßt ja eigentlich gar nicht zu euch.

F: Ja wieso eigendlich wir haben doch viele Liebeslieder, zwar über eine spezielle Form von Liebe, aber immerhin Liebe.

K: Wohl mehr mit Triebe anstatt Liebe

F: Ist ja auch mehr eine Form davon.
R: Gibt es eigentlich eine Whitney ?
F: Ja, die gibt es.
R: Seid ihr da eigentlich Stammkunden ?
F: Nein, die ist nicht mehr da.
K: Ihr habt ja einen großen Teil Skinheads in euer Fan-Gemeinde, was haltet ihr denn davon ? Es gibt ja einige Bands, die krampfhaft versuchen, Skinheads von ihren Konzerten fern zu halten.
F: Da hab ich überhaupt keine Probleme mit. Wenn Skinheads kommen, ist das Ok. Wenn Punks kommen, dann ist das auch Ok. Nur eins, damit hab ich Probleme, wenn Faschos kommen, da hab ich nun gar keinen Bock drauf.
K: Du findest es besser, wenn die Leute mit erigierten Glied von der Bühne stehen, anstatt mit erigierten Arm. Sehe ich das so richtig ?
F: Ja genau so.
K: Würdest du für das Amt des Bundeskanzlers kandidieren ?
B: Ja klar, wieso nicht.
K: Würdest du schon mal für den Bundeskanzler gehalten ?
B: Ja, ständig.
K: Was sagt Helmut eigentlich dazu ?
B: Das ist mein Vater.
R: Hat man dir schon mal angeboten Helmut zu dubeln ?
B: Nein noch nicht, aber so viel wie ich weiß, hat er ja auch noch nicht so viele Actionstreifen gedreht.
Ein Unbekannter plötzlich: Votze ficken ! Votze lecken !
K: Ihr verdient ja Geld mit euren Platten Produktionen. Finanziert ihr damit eure Gesichtsoperationen, damit ihr bald wie Menschen ausseht.
F: Nein ich finanzierte damit meine Geschlechtsteil-Verkleinerung.
K: Wärd ihr gern mal bei Dieter Thomas Heck in der Hitparade gewesen ?
F: Nein lieber mit ihm in seinem Bett. Ich oben am pissen und er unten am trinken.

An dieser Stelle möchte ich das Interview abschließen, da ich auf den Tonband nicht mehr nachempfinden konnte, wer was sagte es ist nur ein drucheinander. Ich hoffe, es hat euch gefallen. Dank und Gruß noch an Fisch.

Klamydia & Lokalmatadore in Hildesheim am 10.9

Sehnsüchtig wartete ich auf die Chemnitzer, mit dennen wir nach Hildesheim fahren wollten. Als alle sich bei uns auf den Hof versammelt hatten (incl. unsere Abartigen) starteten wir los. Geschickt wie ich nun mal bin, habe ich alles so organisiert, daß ich auf gar keinen Fall fahren mußte. Also trank ich schon reichlich auf der hinfahrt. Mühsam erreichten das HDJ. Drine waren schon recht viele bekannte Leute. Das Warten auf die Bands überbrückte ich mit reichlichen Alkoholkonsum. Auch die holde Weiblichkeit blieb nicht unbemerkt. Doch dann kamen Klamydia auf die Bühne und spielten echt gut. Plötzlich hörte ich recht bekannte Klänge, die ich nach kurzer Zeit als Blitz Cover identifizierte, was natürlich sofort zum tanzen anregte. Dann endlich kamen Lokalmatadore, und was soll ich sagen es war Party pur, denn sie spielten so ziemlich alles, was gut ist. Die Bühne wurde so oft es ging gestürmt, dem Fisch das Mikro geklaut, und dafür sangen 10 bis 15 Glatzen ins Mikro. Fisch war über diese Attacken sichtlich verwirrt. Vor der Bühne war Pogo angesagt. Alle verlangten natürlich nach einem Länderpunkt, doch Fisch machte keine Anstalten, sich zu entblößen. Auf Ivos Idee stiegen wir wieder auf die Bühne und ließen die Hosen fallen und streckten dem Publikum unserem nackten Hintern entgegen. Einige andere Skins folgten unsere Beispiel. Als Zugabe folgte dann noch "Take 'em all"(Von wem wird das wohl sein ??? - die fragende Redax). Und wie es immer geht irgendwann jedes schöne Konzert zu Ende. Leider warteten draußen ein paar Hools, die nichts gutes im Schilde führten. So bekam auch eurer ergebener Erzähler etwas ab. Alles in allem ein schönens Konzert, wenn man vom Ende absieht.

Blanc Estoc und Another Man's Poison in Bad Soden Allendorf

Allein machte ich mich auf den Weg ins ferne Hessen. Nach langweiliger Fahrt und umherirren fand ich den Ort des Geschehens. Ich stand erstmal draußen herum, und versuchte meinen Blutalkohol auf Konzertnivau zu bringen. Als ich so allein draußen herumstand, kam jemand, und fragte mich ob ich nicht endlich hineinkommen wolle. Ich machte ihn darauf aufmerksam das ich meinen mitgebrachten Proviant verzehren wollte. Er meinte, daß wäre egal und ich könnte das auch drine machen. Am Einlaß war man erfreut, endlich einen zahlenden Gast zu haben. Nach und nach kamen noch mehr, aber nicht all zuviele. Es war wohl eher peinlich, wie wenige sich aufgeraft hatten, aber es war ja auch mitten in der Woche, aber trotzdem traurig. Nach kurzer Zeit kannte wohl jeder jeden, gefreut habe ich mich jedenfalls als Sebastian, Christiane und Begleitung plötzlich reinkamen. So wurde erstmal reichlich getrunken. Bald fingen dann Blanc Estoc an zu spielen. Eigentlich ähnelte das mehr einer Ü-Raumparty, so wurde kurzzeitig Sebastian wieder mal als Gitarist eingespannt, und es wurden viele Lieder nachgespielt z.B. "Chaos", "Real Enemy" "If the kids.." naja an mehr kam ich mich nicht erinnern. War auf alle Fälle recht lustig, wenn man davon absieht, daß der Gitarist von Blanc Estoc schon arge Probleme mit dem Alkohl hatte. Es folgten die Engländer, die zu begeistern wußten. Schade ist nur, daß nicht alle die Lieder kannten. Sie spielten viele Lieder von ihrer Lp und auch einige Coverversionen, aber da kann ich mich nur noch an "Bad man" erinnern. Die Jung's haben bei mir ein sehr guten Eindruck hinterlassen, bleibt nur zu wünschen, daß sie bald mal wieder nach Deutschland kommen.

Als Another Man's Poisen ihr Set beendeten, sagte Christiane, daß wir los fahren wollten. Ich schlief die ganze Fahrt, am nächsten morgen fuhr ich wieder nach Hause. Obwohl nicht soviele Leute dort waren, war die Band wohl begeistert, wie ich später erfuhr.

Trabireiter, Roials & Rabauken in Dresden am 25.2.95

Zeitig fuhren ich, Räthsel und Schlick nach Dresden. Die fahr verlief wie üblich, schlick folterte uns mit seinen Körperabsonderungen. In Dresden schauten wir erstmal zum Bahnhof, nach einen Kurzen Imbiß bei Burger King (nur wegen der tollen Kronen wegen) traf man Otti vom Roial und auch den Uhl. Wir fuhren nach langer Warterei auf die Rabauken zum Brennhaus, wo man erstmal in eine Kneipe wollte. Auf dem Weg dort hin reihte sich ein Golf in unsere, ich dachte natürlich, daß er zu uns gehörte und folgte ihn. Nach kurzen hin und her Fanden wir allerdings doch zum Brennhaus. Nachdem man ein paar Bier und eine Pizza verzehrt hatte war auch schon Eintritt. Kurz nachdem sich der Saal gefüllt hatte spielten schon Trabireiter, die mir ganz gut gefallen hatten. Sie spielten alle Lieder der EP und noch ein paar andere. Bevor sie Roials spielten trank ich noch draußen mit einen bezaubernden Wesen eine Flasche Wein. Drinnen war wohl zur der Zeit Streß, von den ich allerdings kaum was mitbekommen habe. Als ich wieder rein ging waren die Roials mitten in ihren Set, gefiel mir natürlich wieder mal. Darauf folgten Rabauken, die wieder sehr gut für Stimmung sorgten. Obwohl ich eigentlich, diesmal keine Pogo tanzen wollte, konnte ich bei "König Alkohol (für die zwei die es nicht wissen, es ist original von den Lokalmatadoren)" nicht mehr zurück halten. Ich lag beim pogen allerdings mehr auf dem Boden, als das ich getanzt habe. Bei "unser Vaterland" wurde die Bühne shammäßig eingenommen. Als die Rabauken ihr Set beendet hatten, stimmte ich mich schon auf eine kalte Nacht im Auto ein. Doch Räthsel konnte den Jörg überreden, daß wir bei ihm pennen konnten (Dank an Jörg an dieser Stelle nochmal). Nach kurzen Frühstück ging es wieder nach Hause ins schöne Niedersachsen.

Toy Dolls Live in Hanover am 11.3

Überraschend erfuhr ich, daß Toy Dolls am Samstag in Hannover spielen. Ich ja momentan in Hannover wohne, freute ich mich natürlich, daß ich nicht weit dafür fahren brauchte. Also fuhr man zeitig zum Glocksee und hoffte möglichst viele Skins zu treffen, draußen wurden schon die ersten Bekannten gesichtet und viele Biere getrunken. Nachdem man den eigentlich recht teuren Eintritt von 25 DM bezahlt hatte bekam man erstmal ein Schock. Man sah vereinzelt ein paar Punks, Skins und verwunderlicherweise auch Pychos, sonst waren nur Stino-Bastarde da. Ich hatte eher den Eindruck, als ob ich auf einer Abiparty war. Alle schienen sich auf dieser Enttäuschung mit Bier zu trösten. Die Vorband mit Namen Dollface fingen an zu spielen. Und alle hofften, daß sie auch bald wieder aufhörten. War echt scheiße ! Die passten da genauso wenig hin wie 75 % des Publikums. Als Toy Dolls anfingen zu spielen war erstmal die Stimmung da, und die richtigen Leute auf der Tanzfläche. Die Überflüssigen merkten schnell, daß Pogo etwas anderes ist als das, was man in der Disco tanzt. Toy Dolls waren echt genial, sie spielten viele Lieder von dem neuen Album, und natürlich auch ältere Sachen. Sie lieferten eine einwandfreie Show. Aber nach einer Zugabe verstummte die Musik. So trank man dort noch ein bißchen und fuhr noch mit ein paar anderen in meine bescheidenen Räumlichkeiten (Gruß an dieser Stelle nach Einbeck, wo auch das Bier herkommt). Und so trank man noch ein paar Bierchen und schließlich legte man sich zur Ruhe.

Fazit: Supergeile Band, besseres Publikum wäre wünschenswert gewesen. Habt Mitleid mit Schlick, der dieses Konzert verpaste. Leider hatte Räthsel seine Fotomaschine nicht dabei, so daß es in diesen Heft keine bildlichen Dokumentationen des Toy Dolls Kozertes gibt.

Plattenbesprechungen:

MISTREAT -FAITH AND FURY : Hammerscheibe mit 19 Hits !!! Textlich ganz Klar RAC, wird bis auf zwei Ausnahmen in Englisch vorgetragen. Musikalisch allerdings eher OI!. Mistreat sind im übrigen die erste RAC-Band, die ein Album veröffentlicht hat. Dieses Prachtstück kann nur wärmstens empfohlen werden.

STEELCAPPED STRENGHT - SONS OF GLORY : Und schon wieder eine geniale Scheibe aus Skandinavien, genauer gesagt aus Schweden. 12 Lieder gibt es hier, darunter auch das bekannte "Back wtih a bang" voŋ Skrewdriver, an die mich die Band stark erinnert. Ist wie Midgard Söner auch eine Band, die aus Skins und einem Punk besteht. Eine der besten Schwedischen Bands sollte jeder haben.

NORDIC THUNDER - FINAL STAND : Zweites Album der US RAC-Band auf dem sich 10 OI!lastige Lieder befinden. Hervorheben tun sich vor allem "Runnin Riot" von Cock SParrer und "Change of scenery", welches wohl ein absoluter Hit ist. Das ganze Album erinnert mich ein wenig an Bad Religion, wenn man von den Texten absieht. Auch hier wieder Kaufempfehlung für alle, die wissen was gut ist.

Kassierer Live in Bad Soden-Allendorf am 22.3

Zeitig machte ich micht mit Räthsel auf den Weg nach Bad Soden-Aalendorf. Dort haben wir noch kurz etwas eingeworfen und schleßlich gingen wir zum Veranstaltungsort. Dort hat man erstmal viel getrunken, es trudelten auch mehr und mehr Leute ein. Bis Kassierer endlich anfingen zu spielen, hatte sich ein beachtlicher Mob Skins und Punks versammelt. Wolfsgang fing an mit dem Wahllied einer etablierten Partei und danach ging es gleich Hit auf Hit weiter, obwohl mir viele Lieder auf den beiden Alben nicht so gut gefallen, muß ich doch sagen, daß bei den älteren Leuten live doch alles besser anhört. Der Pöbel war begeistert und dankte dies mit pogotanzen und eifrigen mitsingen. Am besten kamen wohl Lieder an wie z.B. "Sex mit dem Sozialarbeiter", "Mein Glied ist zu Groß", "Mit meinem Motor" und natürlich "Tot tot tot". Gut gefielen mir auch die Showeinlagen der Band, so hat doch der Niko, der übrigens eine nackte Frau imitiert (zur Erklärung: er hatte sich ein Schwanz zwischen die Beine geklemmt und Gummititten umgeschnallt), das Lied "Now and never" zum besten gegeben. Die Herrscherin aller Universen und auch der vorletzten Woche hat bei ihrem Klagegesang dem Wolfgang als Waffe gegen die pogenden Fans geholfen. Wolfgang hatte sich schon bis auf seine Shorts von seinen Sachen getrennt, aber da mußte Volker unter Anfeuerungs Rufen versuchen auf dei Bühne zu Kacken. Dies mißlang allerding, denn er leidet unter Lampenfieber. Nach einigen Werbespots und einigen Liedern, wurden die Bierbäuchigen der Band von Niko bestraft und die Bäuche öffentlich zur Schau gestellt. Nach einer oder mehr Zugaben war dann Schluß mit den Kassierern. Die meisten fuhren danoch noch zu einen Nighter nach Göttingen, wir blieben noch dort. Ich führte noch ein Interview mit Wolfgang und später unterhielt man sich noch ein bißchen und popelte sich gegeseitig in der Nase. Nach wenigen Stunden Schlaf ging es wieder nach Hause.

Plattenbesprechungen:

CHAOSSENDER - FOLGE 1 : Bei dieser CD handelt es sich nicht um eine Musik CD, sondern um eine Art Radiosendung. Auf 71 Minuten wird hier kranke Unterhaltung geboten, mit Kurzgags über Politik, Spaßmacherreporte und Umweltlieder. Es ist alles im Allem eine Mischung aus Helge Schneider und Onkel Hotte. Nur für ganz Kranken zu empfehlen. Gibt es unter: Chaos Sender, Georg Wesener-Straße 12, 49716 Meppen.

MIDGARD SÖNER - NORDENS KALL : Die dritte Veröffentlichung der Überflieger aus Schweden, auf diesem Album befinden sich 13 hammer geile Songs, ganz im Still der Ny Tid. Die Aufmachung ist auch sehr schön, vor allem das 12 seitige Booklet mit Texten und zahlreichen Bildchen gefällt (Denn das Auge hört mit !). Muß man einfach haben !!!!

BRAINDANCE - BRAINIAC : Das zweite Album der Norwicher. Diesmal viel melodischer, gefällt mir persönlich besser als das erste Album. 14 Lieder werden auf diesen Tonträger da geboten (sogar eine Ballade), die eigentlich alle zu gefallen wissen. Dieses Album gibt es auch auf Vinyl von Helen of OI!, d.h. in vier verschiedenen Farben jeweils auf 250 Stück limitiert.

SHOCK TROOPS / KIEZGESÖX - EY ! DIE PLATTE ! : Hier mal wieder etwas gutes aus Deutschen Landen, kommt ja immer seltener vor. Beide Bands stellen jeweils 7 Lieder vor, die sich auf der Platte abwechseln. Die Lieder von Kiezgesöx gefallen mir weniger, bis auf "Prenzlauer Berg" und "Kein Vergessen". Die Lieder von Shock Troops hingegen sind wahre Ohrwürmer, sie machen halt ihrem Namen alle Ehre. Textlich geht es meist Working Class Themen. Gibt es allerdings nur auf Vinyl.

SKREWDRIVER - LIVE IN WATERLOO : Hier nun das dritte Live Album von der legendären britischen RAC Band. Die Qualität ist wesentlich besser als bei den anderen Live Alben. Auf der CD befinden sich 19 Lieder zu denen ich glaube ich nichts mehr zu sagen brauche.

KASSIERER INTERVIEW

Dieses Interview entstand nach dem Konzert der Kassierer in Bad Sooden-Allendorf. Mein Gesprächspartner war natürlich der von allen geliebte Wolfgang Wendland. Kassierer dürfte ja fast jeder kennen, also brauche ich nur noch sagen K: steht für mich und W: natürlich für Wolfgang ist ja sonst unlogisch.

K: Also du bist der Wolfgang ?

W: Ja !

K: Ich möchte gern wissen, was du so machst und was nicht ?

W: Die 80 Jährige Oma aus dem Union Theater nannte mich immer Manfred.

K: Hat das was mit dem Manfred aus der Mamba Werbung zu tun ?

W: Nein ! Ich persönlich hasse Leute, die ihre Interview mit unprofisionellen technischen Mitteln aufnehmen. Ich hab eigens dafür ein Tonbandgerät, daß von einen Exil Polen in der Schweiz gebaut wurde.

K: Ich hab mein Aufnahmegerät aber gern ! Wolfgang du bist ja nun ein paar Jahre alt und da hab ich mal ein paar Fragen zu deiner Kindheit. Was hast du denn früher so am liebsten angestellt ? Du warst doch bestimmt kein Engel !

W: Doch war ich.

K: Das glaubt keiner.

W: Also ich hab eine Arbeitskollegin, die hat ihre Tochter in der selben Grundschule in die ich auch gegangen bin. Und mein damaliger Rechenlehrer hat gesagt: "Es kann Chaos sein,in wie will, der Wölfi passt in der Schule auf."

K: Das passt ja nun gar nicht zu dem Bild, daß wir alle von dir haben, aber du hast doch als Kind bestimmt gern Fernsehen geguckt. Welche Kindersendung war dir am liebsten ?

W: Hase Cäsar von Norddeutschen Rundfunk.

K: Wie schaut es aus mit Biene Maja ?

W: Früher gab es ganz andere Kindersendungen, z.B. das Zauberkarussel. Mit dem Darsteller, daß war so ein komisches Wesen, der hatte anstelle von Beinen eine Spiralfeder und hieß Zebulon. Es sagte immer so komische Sachen wie "Kuritibrie Kuritibra". Damit bin ich aufgewachsen.

K: Du kennst dich ja in Sachen Pornos bestimmt gut aus, du warst ja mal Filmvorführer im Pornokino. Was waren da so deine Lieblingsfilme ?

W: Ich hab es in meiner Eigenschaft als Pornofilmvorführer immer zu schätzen gewußt, daß die Leute das eigentliche Anliegen des Filmes verschleiern konnten anhand des Titels. Der Bochumer Pornoproduzent war gleichzeitig Vizepräsident des VFL Bochum, das war der Hans Jürgen (Nachname konnte ich nicht mehr verstehen - die Redax). Zum Beispiel hieß der eine Pornofilm "Bube sticht Dame".

K: So jetzt werden wir mal politisch. Im Zuge der Europäischen Einheit ist das wichtigste Gesetz, was wir Deutschen haben am wanken, nämlich das Reinheitsgebot ! Könntest du dir vorstellen, eines Tages Bier mit Pfefferminz- oder Himbeergeschmack zu trinken ?

W: Ich würde es auf jedenfall probieren. Ich bin ja ein Fan der deutschen Integration und der europäischen Vereinigung, ich selber besitze eine italienische Waschmaschine eine Intisit (Ich weiß jetzt nicht, ob das so richtig ist, aber ich will ja hier sowieso keine Werbung machen - Die Redax). manchmal haben wir Stunden lang vor der Waschmaschine gesessen und ihr zugehört.

K: Das ist ja der Kult schlechthin, mit 'nem Bier vor der Waschmaschine !

W: Ich möchte dieses Stille nochmal nutzen, um Intisit-Waschmaschinen zu loben !

K: Ihr hab euch ja die Privatsender, wohl als Vorbild genommen, denn ihr hab ja auch Werbeblöcke in eurem Programm. Was bekommt ihr dafür denn so ?

W: Damals im Union-Kino die hatten so einen Werbespruch: "Wer viel bringt, bring jeden etwas" und da mußte man noch die Werbe Dias von Hand einlegen, dazu lief dann noch ein Tonband. Und heut versuch ich einfach die Werbesprüche von damals in unser Programm einzufügen.

K: Ihr seid ja nun alles Studenten, kannst du nun mal beschreiben was jeder studiert, wie lange und wie lange noch ?

W: Wir sind nicht alles Studenten, denn ein Student hört auf Student zu sein, wenn er sein Studium abgeschlossen hat. Wir haben zwei Vollakademiker, daß sind die Leute, die ihren Abschluß geschafft haben, daß sind unser Gitarrist und unser Bassist. Unser Gitarrist ist, glaube ich Diplom Ingenieur für Stadtplanungswesen und unser Bassist ist Diplomphychologe. Wo gegen unser Schlagzeuger und ich, die wir auch gleichzeitig verwandt sind ...

K: Nie den Abschluß schaffen werden ?

W: Also ich weiß nicht, ich müßte irgendwie noch meine Phychologische Ausarbeitung über Skinheads schreiben, dann wäre ich fertig.

K: Kurzhaariges Gesindel, wie steht ihr eigentlich dazu ? Ich meine, die belästigen euch doch, mit ihrer Anwesenheit auf euren Konzerten.

W: Empfindest du das als Belästigung ? Ich muß jetzt mal hier sagen, daß ich verrückt bin und mich über solche Dinge auch mit meinen Neurologen unterhalte. Dazu muß ich sagen, daß die drei Neurologen, die mich behandeln auch unsere Schallplatte gekauft haben.

K: Hugo ?

W: Hugo ? Das ist mein Großvater.

K: Erzähl doch mal mehr von deinen Großvater !

W: Mein Großvater war mein Großvater und der lebte in einem Haus und das wollten wir mal erben. Da kam dann noch die böse Stiefgroßmutter und es war eine scheiß Erbschaftsangelengenheit. Da ich immer schon ein politisch orientierter Mensch war, hab ich bei meiner Beschäftigung bei der evangelischen Jugend auch jemanden kennengelernt, der Rechtsanwalt war. Das war so ein Grüner Stadtrat, der hat dann unsere Erbschaftsgeschichte durchgebracht. Da haben die SPD – Abgeordneten bei einer Ratsversammlung, zwar auch über die Stadt gesprochen, aber am Rande ging es um unsere Texte und unsere Erbschaftsgeschichte.

K: Du bist ja auch Mitglied einer bekannten Partei.

W: Es begab sich vor nicht allzulanger Zeit. Zwei Leute die ich sehr schätze und zwar die beiden der AntiFa Wattenscheid. Wir wollten in naher Zukunft ein größeres AntiFa Konzert gegen unseren Landwirtschaftsminister machen, der auch Wattenscheider ist. Das ist Jochen Borchert mit seinem Geflügelhof.

K: Hat der vielleicht etwas mit Gutfried zu tun ?

W: Nein ich weiß: Gutfried ist gut für mich, ohje ! Wir hatten eine Gegenveranstaltung mit unserem Geflügelminister, die fiel allerdings aus. Ich dachte irgendwie, daß das unausgeglichen ist und da hab ich mir so gedacht, wenn man schon etwas gegen einen CDU-Minister hat, sollte man wenigstens CDU-Mitglied sein.

An dieses Stelle muß ich dies Interview abbrechen, da mein heiß geliebtes Tonbandgerät dem Geist aufgegeben hat.

Plattenbesprechungen:

SKULLHEAD - VICTORY : Wohl die letzte Skullhead Veröffentlichung, denn wie mir Stigger sagte, soll Kev jetzt Techno DJ sein, Schade ! Hinter dieser CD verbirgt sich das 4. Skullhead Album "Victory or Valhalla !" und dazu sind noch ein paar alte Lieder, die man von Samplern und Singels her kennt. Kev's einzigartige Stimme macht dieses Tonträger schon allein zu einem hörgenuß. Absolute Kaufempfelung !

MIDGARDS SÖNER - NU TID : 2 Skins und 3 Punks aus Schweden beweisen hier wie gut schwedische Musik sein kann. Dieser Tonträger gibt 10 Hits zu besten u.a. Romper Stomper vom gleichnamigen Film. Dieser Tonträger ist für alle zu empfelen, egal wie man drauf ist. Nicht umsonst schwärmmt fast jeder der Midgards Söner kennt nur noch von ihnen. 200 %ige Kaufpflicht

Springtoifel und Roials im Freiberger Schloß

Freitags machte sich wieder mal alle Abartigen (der Abartigste von allen fehlte allerdings) auf den Weg nach Chemnitz, wo der Fuß schon sehnsüchtigs auf uns wartete. Nach den üblichen Strapazen erreichten wir Chemnitz und fuhren gleich in die Pinte, in der die Anderen schon warteten. Fuß war sichtlich erfreut uns wieder zu sehen und der Rest natürlich auch. Mit überredungskünsten fand ich auch einen Fahrer, so das ich mich auch dem Alkohol widmen konnte. Nach reichlichen Alkoholkonsum macht mich unser Fahrer darauf aufmerksam, daß wir aufbrechen. Bei Fuß angekommen stand schon eine Platte mit belegten Broten bereit. Die Nauener hatten sich ebenfalls angekündigt und wollten später in der Nacht kommen. Müde kuschelten wir uns aneinander und schliefen friedlich. Als ich die Äuglein am nächsten Tag aufschlug, hatten die anderen bereits ein fremdes Wesen entdeckt, daß neben Fuß lag und schlief. Wir betrachteten uns das fremdliche Wesen und rätselten was es sein könnte. Nach und nach kamen andere fremdartige Wesen in Fuß 's Zimmer. Auch Fuß und sein Bettpartner, der als Oberst identifiziert worden war, wachte langsam auf. Meiner Meinung nach war es Zeit für das erste Bier, die Abartigen folgten meinem Beispiel. Die Nauener war entsetzt, vor allem wegen unserer Bierschiße. Am Nachmittag fuhren wir zu den Platten, wo wir uns mit den Chemnitzern treffen wollten. Lustig wie wir nun mal sind tranken wir weiter. Als alle eingetroffen waren, starteten wir Richtung Freiberg. Dort schauten wir erstmal zum Bahnhof, allerdings war niemand dort, kein Wunder, denn wir waren sehr zeitig dort. Also fuhren wir zum Schloß und warteten auf den Einlaß. Wie ihr euch denken könnt, überbrückten wir die Zeit mit reichlichen Biergenuß. Als endlich Einlaß war ging ich rein, dort mußte man ein bißchen auf den eigentlichen Konzertbegin warten. Mich quälte ein starkes hunger Gefühl, daß ich versuchte in der nahe gelegenden Kneipe zu bekämpfen. Als ich wiederkam, waren die Roials grade fertig mit ihrem Set. Schade das ich sie verpaßt hatte, denn die haben mir eigentlich ganz gut gefallen, als ich sie in Dresden live gesehen hatte. Danach kamen Springtoifel, die echt zu begeistern wußten. Besonders gefielen mir "Skinheadgirl" und "Real Enemy" auch der Rest war ganz gut, bloß es war eine affen Hitze in dem kleinen Saal. Und ging ich kurz raus mich abkühlen, allerdings verpaßte ich dehalb "Sining in the rain". Aber jeder schöne Abend geht mal zu Ende und so auch dieser. Man fuhr



CADENCE FROM



M THE



STREET

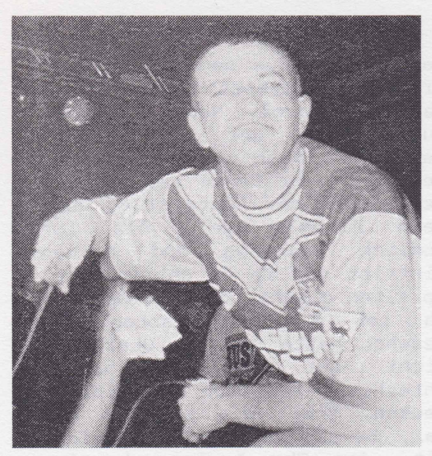
zurück zu Fuß, wo bereits wieder eine Platte mit belegten Broten wartete. Nach einem Schläfchen ging es am nächsten Tag zurück ins schöne Niedersachsen.



Business & Lurkers Live in Leipzig am 10.12

Gegen 13:00 Uhr machte ich mit dem vollgetankten Oimel auf den Weg zu Räthsel, der bereits sehnsüchtig wartete. Gut gelaunt und mit guter Musik aus der Box machte man sich auf nach Leipzig. Nach langer Fahrt kam man auch an, nach kurzem Fragen nach dem Weg stand man schon fast vorm Conne Island. Sehr früh allerdings, aber das war auch gut so denn ich mußte noch meinen Alkoholspiegel kräftig anheben. Räthsel mußte erstmal etwas einwerfen und so suchten und fanden auch etwas. Nach dem Essen mußte ich erstmal auf so einen tollen Abenteuerspielplatz mit zwei großen Rutschen, daß war vielleicht toll. Schade, daß Räthsel nicht so begeistert und wieder zurück wollte. Wieder am Conne Island angekommen, trank und laberte ich mit ein paar Glatzen, die man unterwegs getroffen hatte. Dort liefen besonders viele Hunde herum, tierlieb wie ich nun mal bin, ließ ich mich auf Stöckchenwerfenspiel ein, da einer der Hunde am betteln war, daß ich mit ihm spielte. Geschickt wie die Oilenspiegel-Redax nun mal ist, fiel mir doch glatt meine Weinflasche aus dem Donkey, die Tränen über dieses Malheur waren natürlich groß. Nach ein paar Kummerbieren war alle Trauer vergessen. Nach und nach kamen mehr und mehr Leute an, und mit der Anzahl der Leute stieg auch mein Alkohlspiegel. Als ich endlich reinging und meinen Eintritt von 15 DM entrichtete, spielten glaube ich Stromsperre. Da ich die Band schon mal gesehen hatte und für überhaupt nicht gut befunden hatte, unterhielt ich mich mit einigen Leuten. Breit wie ich nun mal war, bekam ich auch gar nicht mit, das The Lurkers bereits spielten, so daß ich nur die letzten Lieder mitbekommen hatte. Schade eigentlich, denn die Band ist total gut. Ich hatte sie ja schon zweimal Live gesehen (Hannover und Kassel). The Business wollte ich natürlich auf gar keinen Fall verpassen und so tigerte ich zur Bühne. Die Oi! Helden kamen auf die Bühne und machten erstmal wie gewohnt nur Krach. Als Micky auf die Bühne kam ging es gleich mit "Real Enemy" zur Sache. Es folgten viele andere Hits von denen ich mich nur noch an "Surban Rebels", "Kept the Faith" und "Harry May" erinnern kann. Der Pogo war geil, hart aber fair. Nach dem





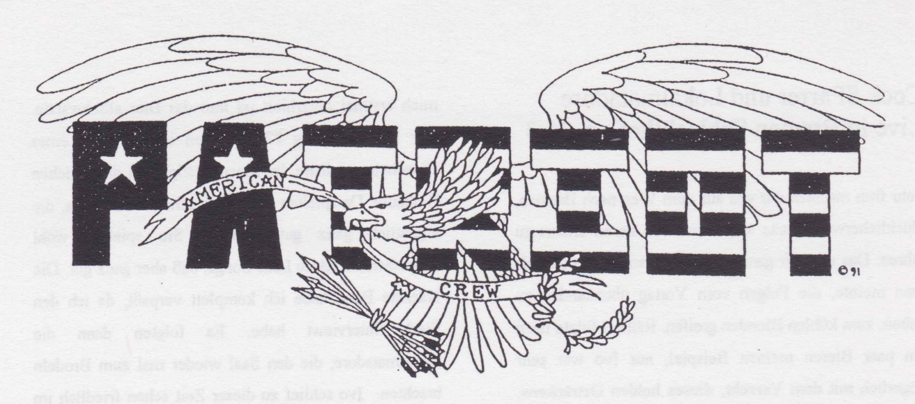
Konzert unterhielt ich mich noch kurz mit Steve,dem Gitarristen von Business, dieser spendierte auch ein paar Biere. Da erfuhr ich von Lucky , daß noch ein paar Minuten endfernt, noch eine Party ist. Klar, da mußte man noch hin, unter Führung von Lucky und mit Begleitung der Chemnitzer drang man zum Party Ort vor. Das seltsame Haus sah grauenhaft aus, so als wäre es frisch aus Sarajewo inportiert. Innen sah es aber stellenweise ganz gut aus, naja, wenn man von dem Loch inmitten des Raumes absieht. Aber sonst fand dort ein Oi!, Ska und Reggae Nighter und so wurde erstmal getanzt. Ja, ja, auch eure phantastische Redax versuchte sich im Skanken, allerdings gestaltete sich das gar nicht so einfach. Infolge großer Müdigkeit suchte ich mir ein Bänkchen zum schlafen. Als ich wieder erwachte stellte ich fest, daß viel mehr Much's und weniger Skins anwesend waren. Ich schlug Räthsel vor endlich zu gehen und so gingen wir. Wir fuhren noch kurz zur Tankstelle, da wir von einem gräßlichen Hungergefühl angefallen wurden. Nach kurzem Imbiß schlief man erstmal ein paar Stündchen im Auto. Nach dem Aufwachen ging es Richtung Heimat, obwohl wir nur zu zwei waren mußte keiner auf die Pupserei bei der Rückfahrt verzichten.



Cock SParrer und Lokalmatadore Live in Bremen Schlachthof am 31.3

Sehr früh machten wir uns auf dem Weg nach Bremen, glücklicherweise hatte sich Graumann bereit erklärt zu fahren. Das war mir ganz recht, denn so konnte ich, als man meinte, die Folgen vom Vortag überstanden zu haben, zum kühlen Blonden greifen. Räthsel folgte nach ein paar Bieren meinen Beispiel, nur Ivo war sehr zögerlich mit dem Verzehr, dieses holden Getränkens, was mich sehr wunderte. In Bremen angekommen, mußten wir erst mal den Schlachthof suchen, danach einen Geldautomaten, was in Bremen gar nicht so leicht ist, wie man annahm. Als diese Probleme endlich gelöst waren, wurde erstmal ordentlich Mittag gegessen und unsere Biervoräte aufgestockt. Nach dem wir noch ein paar Biere in Auto verzehrt hatten, gingen wir in dem Schlachthof in so eine Art Cafe. Dort wurde natürlich auch erstmal Bier geordert. Dann passierte es, die Tür ging auf, und ES kam herrein. ES war eine Junkie Frau (glaub, ich jedenfalls), hässlich, voll auf Drogen, es war unbeschreiblich. Dieses Es setzte sich an den Tisch neben uns, fast direkt neben Graumann, der schon fast bei Räthsel auf dem Schoß saß. Wir mußten uns alle das Lachen verkneifen, weil so etwas habt ihr bestimmt noch nicht gesehen, daß kann man auch schlecht beschreiben, es war so richtig Horrorshow. Ivo mußte estmal rausgehen, es war einfach zuviel des Anblickes. Nach und nach kamen mehr Leute und so trank man vorm Klo weiter, wo es auch sehr Lustig war, denn wir schickten die Leute immer auf 's falsche Klo. Höhepunkt, war allerdings das Mädel die eine Wendeltreppe hochgehen wollte, die nicht nach oben führte und wohl nur zur Verwirrung dort war. Jedenfalls ging sie mit zügigem Schritt die Treppe hoch und hat sich voll den Schädel an der Decke gestoßen. Allgemeines Gelächter. Jetzt hatte sie auch gemerkt, daß man dort nicht hochgehen kann. Langsam beschloß ich, mich auch mal in die Konzerträumlichkeiten zu begeben. Draußen traf ich dann auf Fisch, mit den ich mich erstmal unterhielt ud ihm das Bier abschwatzte. Der Eintritt betrug 27 DM, den ich in Form eines Gutscheins einlöste. Im Inneren tätigte ich die üblichen Einkäufe. Da spielten dann auch schon Meck Lads, die eigentlich ganz gut gefielen. Sie spielten wohl hauptsächlich Mecc Lads Songs, daß aber ganz gut. Die Nächste Band habe ich komplett verpaßt, da ich den Fisch Interviewt habe. Es folgten dann die Lokalmatadore, die den Saal wieder mal zum Brodeln brachten. Ivo schlief zu dieser Zeit schon friedlich im Auto, wie peinlich, das beste wieder mal verpaßt (König Alkohl !). Fisch & Co spielten Hit auf Hit und die Stimmung wurde immer besser. Es wurde wieder reichlich getantz und mitgesungen, nur die Räunlichkeiten waren nicht so toll (Klo zu weit weg, Bühne zu niedrig, Tanzfläche zu klein). Die Lokalen ließ man nicht eher gehen, bevor sie nicht noch einige Zugaben gegeben hatten und dann immer noch mit Wiederwillen. Nur Cock SParrer konnten den Mob beruhigen und deren Party drang befriedigen. Cock SParrer heitzen den Mob wieder richtig auf, kein Wunder denn die alten Herren spielten nur Hits (haben ja auch kaum schlechte Lieder). Der Mob war am toben, Pogo war kaum möglich, denn der Mob schwankte nur hin und her. Nach etlichen Zugaben, war auch ihr Set beendet. Wir verweilten noch ein Weilchen und gingen schließlich zum Wagen, wo wir den Großteil der Nacht schlafend verbrigen wollten. Nach etlichen Stunden Schlaft erklärte sich Graumann bereit zu fahren. Ivo sorgte für Unterhaltung, er hatte von allen ja am meisten geschlafen. Auf dem Parkplatz vor Graumann's Haus wachte ich auf, jetzt lenkte ich dem Wagen weiter. Nachdemm ich alle zu Hause abgeliefert hatte, gönnte ich mir auch noch ein bißchen Schlaf.

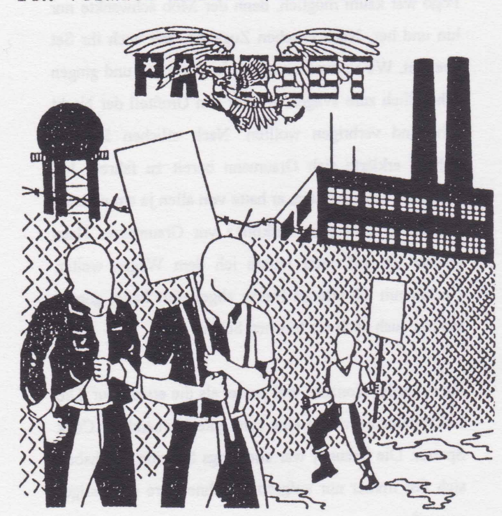
Fazit: Geiles Konzert, viel besser als die erste Tour. Die Lokalmatadore waren eine sehr gute Vorband für Cock Sparrer. Die Security war allerdings Scheiße, die haben sich fast immer nur aufgespielt, ohne wäre es Lustiger geworden.



Die frühe Geschichte von "Patriot" ist für mich schwer wieder zu geben. Ich schloß mich den Haufen Verrückter vor 3 Jahren an. Davor war das Line-Up wie folgt: Joey Osment am Schlagzeug, John Mac Neal am Bass, Gordon King an der Gitarre und Eddie (Mit der Besetzung wurde das "AMERICAN CREW 91' DEMO aufgenommen). Mit dieser Besetzung spielte sie auf einigen lokalen Konzerten, als dann in Januar 92' die Besetzung sich änderte: Ich am Schlagzeug, Brain Lawton am Bass und seitdem war es wie Magie.
Hört man die primitive Aufnahme vom "AMERICAN CREW 91' DEMO", ist es schwer zu glauben, daß das die selbe Band ist. Gerüchte besagen, daß wenn das Demo finden kann, man bis zu 20$ dafür zahlen muß. Aber viel wichtiger ist, wir haben 2 EP's, 5 Samplerbeiträge und unsere neue CD aufgenommen, die CD wurde G.M.M. Record (Label der OI! Legende Anti Heroes) in Februar 95 veröffentlicht. Die Reaktionen auf die CD waren überraschend gut.

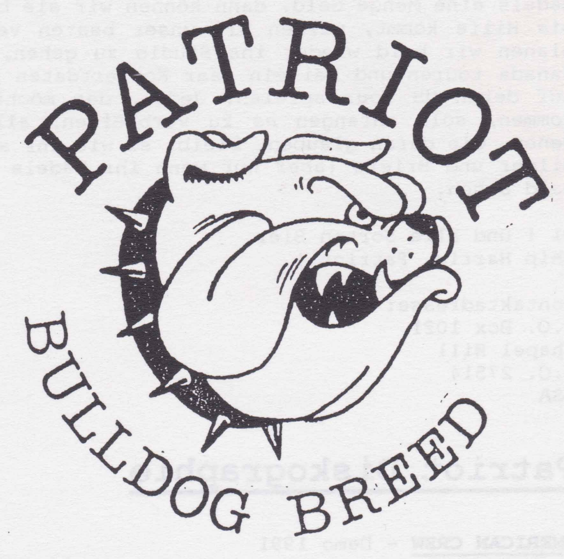
So was über uns Privat. Gut, wo sollen wir anfangen ?

Ich vermute Gorden (Gitarre) hat den meist erfüllenden Job. Er arbeitet in einer Brauerei. Solch ein glücklicher Bastard ! Wenn er nicht arbeitet, arbeitet er an der Eröffnung eines Scooter Shops hier in der Stadt zusammen mit ein paar Rudies und Skins. Gorden war einer der original Skins von Chapel Hill. Er ist stolz auf sich selbst, wenn er kauft, fährt, ißt, schläft und auf amerikanische Produkte flucht, sollte das nicht jeder Amerikaner ? Er hat Erfahrungen als Autoschloßer, Koch und in anderen Berufen, nicht schlecht, wenn man erst 25 Jahre ist.



Brain Lawton, unser Bassist, ist für gewöhnlich ein sehr kreativer, smarter, lustiger und ein sich klar ausdrückender

Kerl.Wie immer seit dem er bei Patriot mitmacht, spielt er Nintendo Videospiele und betrinkt sich, wenn er nicht Häuser zu wohnen entwirft. Er ist 24 Jahre alt.



Die höllische Stimme, die du im Vordergrund hören wirst, das wird Eddie Oakes sein. Eddie ist 26 Jahre alt und ist aushilfs Leiter in einem Army-Shop. Er ist einer von der original Besetzung von Patriot, Ed's Hobbys sind OI! , Punk , Ska und Hardcore Platten sammeln und auch Waffen. Seine Lieblingsgetränke sind MILLER LIGHT BEER und CUERVO TEQUILA und ich würde es niemanden raten seinen Tequila verbrauch zu unterschätzen.

Und nun zu mir. Ich brauche die Landschaft um zu Leben (aber auch den Sound von Cock SParrer). Andere werden gut bezahlt nur weil sie gut Aussehen und wohlhabend sind, warum den überhaupt arbeiten. Wenn ich nicht arbeite schreibe ich endweder Songs oder ich spiele bei Patriot oder bei meiner Hardcore Band HATE CAMPAIGN, wo ich singe. Ich bin 22 Jahre alt und ich bin guter Hoffnung, daß bevor ich 23 oder 24 bin, wir nach Europa kommen. Ein anderes Hobby von mir ist sich mit Punks und Skinheads aus Übersee zu schreiben. Wir können gute Musik, Videos, Zeichnungen, nackt Fotos (ich denke er ist nur an Mädels interessiert, nicht für GSM Anhänger - Die informierende Redax) und andere Sachen. Schreibt an unsere Postfach Adresse.



Unsere lokale Szene in Chapel Hill besteht aus wenigen Mädchen, lihke Club Besitzer und Scheiß Bullen . Aber für eine College Stadt haben wir eine große Skinhead, Rudie und Punk Szene, welche eine menge fest verbundener Freunde hat. Konzerte bei uns in der Gegend sind selten. Für gewöhnlich müssen wir durch Land fahren um irgendwo zu spielen (über 160 Meilen). Wie immer hatten wir auch letztes Jahr ein paar gute Konzerte bei uns, The Business, Section 5, Anti Heroes, Red Alert und die Liste geht weiter. Hoffentlich bieten us Sexy Mädels eine Menge Geld, dann können wir sie besuchen kommen. Wie immer bis Hilfe kommt, werden wir unser besten versuchen. Für die Zukunft

Mädels eine Menge Geld, dann können wir sie besuchen kommen. Wie immer bis Hilfe kommt, werden wir unser besten versuchen. Für die Zukunft planen wir bald wieder ins Studio zu gehen, wir werden im Mai durch Kanada touren und bei ein paar Konzertdaten mit The Business zusammen auf deren US Tour spielen. Jeder, der möchte, daß wir nach Übersee kommen, soll anfangen es zu verbreiten, alle guten Dinge kommen zu denen, die daran glauben. Bleibt so wie ihr seid, schickt us eure sexy Bilder und Briefe (aber nur wenn ihr Mädels seid) und wir werden uns bald sehen.

Oi ! und alle Sorten Bier,
Chip Harris, Patriot !

Kontaktadresse:
P.O. Box 1021
Chapel Hill
N.C. 27514
USA

Patriot Diskographie

AMERICAN CREW - Demo 1991
Eigen Veröffentlichung der Band / Steady Bear Rec.
(Bei Druck Ausverkauft)

CRIME OF THE TIMES - DEBUT EP 7"
Veröffentlicht bei Sonic Aggression RIP-OFF Artists

WHO's COUNTRY IS THIS ANYHOW ? - Compilation EP 7"
Veröffentlicht bei Under Siege Production
(Bei Druck Ausverkauft)

HOOLIGAN HOLIDAY - 2nd 7"
Eigen Produktion
(Bald Ausverkauft)

CADENCE FROM THE STREET - 1st Album
Veröffentlicht bei G.M.M. Rec.'s

Compilations

UNITED FRONT 's - STREET JUSTICE
STA - PRESS REC 's - OI! THE GATHERING
- BACKSTREETS OF AMERICAN OI!
STEP 1 - OI! IT's A WORLD INVASION
G.M.M. REC.'s - U.S. OF OI! Vol. 2

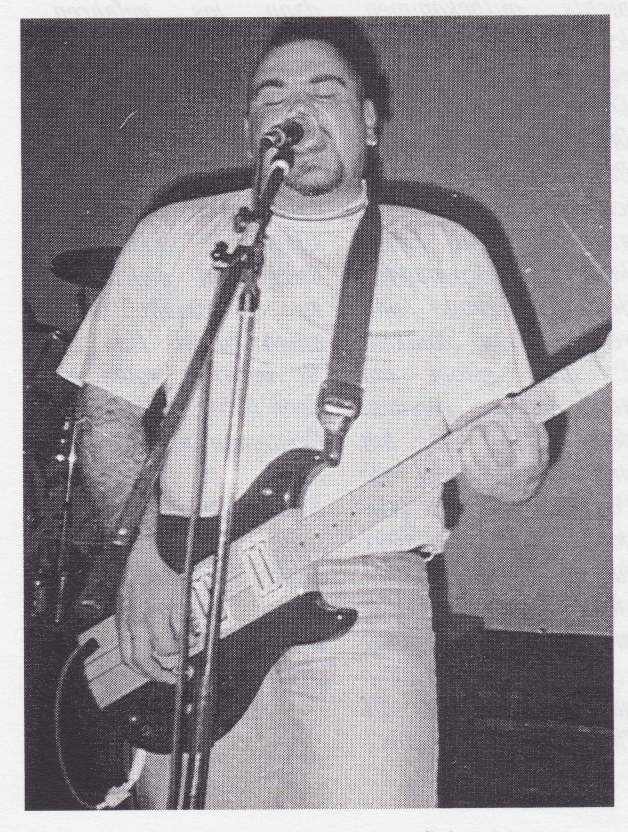
OI! OI! OI! OI! OI! OI! OI! OI! OI! OI! OI!

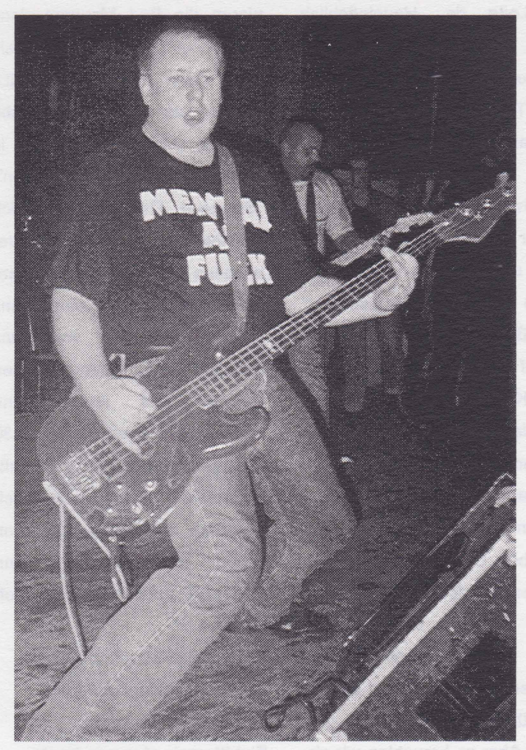
Judge Dread und Mr. Ring Ding & The Senior Allstars Live am 16.4. in Hannover (Bad)

Früh (viel zu früh) am Nachmittag kamen bereits Ivo & Schlick zu mir. Ich hatte mich noch nicht ganz von den Auswirkungen vom Osterfeuer erholt und dann noch die. Nun mußten wir nur noch auf den Räthsel warten und was macht man, wenn man warten muß ? Richtig ! Trinken und Pornos gucken, ich mußte bislang aber noch mit Saft verlieb nehmen, Ivo trank allerdings für mich mit. Nachdem Räthsel endlich kam und Schlick die Hörner gestutzen bekam ging es endlich los zu Graumann. Dort wurde wieder getrunken. Vor Bad spielte sich wieder das übliche Ritual ab: Begrüßen, Labbern, viel trinken. Zu Bemerken wäre noch das sich der Jan aus SZ an diesen Tag verlobte und aus diesen Anlaß wenig Geld in viel Bier investierte (Glückwunsch von der Redax !). Irgendwann endschloß ich mich rein zu gehen, dort wurde auch wieder viel getrunken und mittlerweile standen Mr. Ring Ding & Co bereits auf der Bühne. Ich hab aber keine Ahnnung was ich gemacht habe, ich glaube ich hab immer noch getrunken. jedenfalls hab ich nichts mitbekommen. Ich kann mich eigentlich erst wieder Erinnenern als Judge Dread mit auf der Bühne stand, da wollte ich auch ein Tänzchen wagen. Ich gab meine Jacke erstmal jemanden den ich kenne und versuchte zu Skanken. Es blieb glaube ich auch bei den Versuch, denn es war eine hin und hergeschupse, wie Pogo. Ich war aber wohl doch ganz begeitert Judge Dread spielte viele seiner Hits und mußte mehere Zugaben geben. Höhepunkt war natürlich der Super Hit "Bring back the Skins". Nach dem Konzert bliben wir noch eine Weile dort, ich suchte wie besessen meine Jacke, denn ich hatte total vergessen, wem ich sie gegeben hatte. Aber mit ein wenig Glück fand ich sie doch noch wieder. Nach der Aufregung entspannte ich mich erstmal bei einenm kurzen Schläfchen am Tresen. Igendwann sind wir dann los gefahren, diesmal aber zu sechst. Graumann hatte sich etwas für die Nacht besorgt. Im Auto mußte die holde Maid mit den ganzen Abartigen hinten sitzen, die nutzen die Gelegenheit gleich sie zu befummeln. Nach einen kurzen stop bei Mc Donalds, wollte sie doch lieber nach Hause. Graumann war darüber nicht so erfreunt. Schließlich holten wir noch Bier von der Tanke und beschloßen den Abend Bier trinkend und Porno guckend bei Graumann.

Hässlich, The Pride & Section 5 in Dresden am 29.4.95

Am Samstag fuhren die Soiche, der Ivo und ich zum Krauty nach Grasleben. dort angekommen wurde er neue Oi!mel beladen und auf ging es nach Magdeburg, um die Andrea abzuholen. Als man nun alle beisammen hatte konnte es los gehen, ins Land der sachsen. Krauty hatte für die Hinfahrt das Los des Fahrers gezogen. der Rest beschäftigte sich mit dem wichtigsten, dem Biertrinken. Bloß Andrea fiel mit ihrer Fanta etwas auf. Unterwegs wurden neben dem üblichen Pinkelpausen, noch ein paar gruppenfotos geschossen, natürlich mit Bürgerkingkronen und Weihnachtsmannmützen ! Am späten Nachmittag kam man dann in Dresden an. Nach kurzen durchfragen fand man dann ohne Probleme das Brennhaus. Dort trafen wir auch gleich bekannte Leute, wie die Chemnitzer, Brandenburger und Dresdener. Die Zeit bis zum Einlaß verbrachte man wieder mit dem wichtigsten, dem Biertrinken und erzählen. Nachdem die Pforten des Brennhauses durchschritten wurden , fing auch schon die erste Band, Namens "Hässlich" an zu spielen. Sie gaben sich auch recht viel Mühe, doch so richtig überzeugen konnen sie nicht. Waren wohl den meisten auch unbekannt. Das ehemalige Kino hatte sich gut mit Leuten gefüllt, so daß es nun mit "The Pride" richtig abgehen konnte. Diese wußten dann auch voll zu begeistern. Sie coverten Stücke wie "Skinheadgirl", "Take 'em all" oder "Chaos" und spielten natürlich die tollen Lieder der Single "Fresh & burning". Sie machten eine super Stimmung und die Moite war am ausrasten. Selbste die nicht so bekannten Lieder kamen bestens an. Viele Leute waren am Ende des Konzertes der Meinung, daß "The Pride" die beste Band des Abends war. Nach einer Pause, die ich natürlich wieder mit Bier fassen überbrückte, waren "Section 5" an der reihe. Anfangs war es jedoch Scheiße. Die Briten spielten super, doch das Publikum war eher zurückhaltend. Nach einer Weilebesserte sich aber die Stimmung wieder enorm und alle waren am abfeiern. Besonders bei Hits wie "For the love of Oi!", "Every saturday" oder "STREET ROCK 'N'





ROLL". "IF THE KIDS ..." und "CHAOS" wurden dann auch nochmal zu besten gegeben. Und auch die Lieder der neuen Platte wußten zu gefallen.
Irgendwann ist ja bekanntlich jedes Konzert zu Ende und so auch dieses ! Ach ja, irgend eine Assel hat noch die Bomberjacke von Ivo geklaut.
Schade , daß wir den nicht mehr erwischt haben. Gepennt haben wir dann beim Jörg, wo man sichden Fußboden noch mit Rico & Kollege aus Potsdam teilen durfte. Nachdem man am nächsten Morgen Jörgs Pornosammmlung mit Begeisterung betrachtete und gefrückstückt hatte blieben wir erstmal im Fahrstuhl stecken. Meinereiner hatte erstmal mit aufkommenden Platzangst zu kämpfen, der Krauty trank schon wieder Bier, die Soiche las die vom Jörg geliehenen Pornos, der Ivo nervte die Tusse von der Notrufzentralle und
Andrea saß einfach nur da und konnte es nicht fassen. Kurz bevor wir befreit wurden ließ der Ivo noch seine ganze Abartigkeit raushängen, in dem er kurz mal furzte. Und das in einem Raum wo absolut kein Luftaustausch zu verspüren war. Also blieb uns nichts anders übrig als den Schiß weg zu atmen. Uns peitschte der Ekel ! knapp vorm kotzen kamen wir dann aber raus !
Den Sonntag verbrachten wir bein Jens Jagt vom Foier Frei in Chemnitz, wo wir noch viel Bier vernichteten. Am Montag setzte man sich wieder in Bewegung Richtung Sachsen Anhalt/ Niedersachsen. Die Rückfahrt war vor allem durch reichliche Bierschiße geprägt, was Andrea überhaupt nicht gut fand, wir dafür um so mehr.
War wieder mal ein klasse Konzert und Wochenende !
OI! The Räthsel

BAD MANNERS Live am 5.4.95 in Magdeburg /Fabrik

Am Mittwoch war es also soweit. Endlich mal ein SKA-Konzert direkt vor der "Haustür". Und dann auch noch die Bad Manners. Logisch das man sich dieses Ereignis nicht entgehen lassen konnte. Gegen 19:00 Uhr setzte ich mich in meinen Traba und ab ging es nach HDL um die Muchs abzuholen.
In MD angekommen irrte man erst einmal eine halbe Stunde herum und fragte sich zur Fabrik durch. Dort traf man draussen auch gleich bekannte Loitchens. Also war erstmal ablabern und Bier trinken angesagt. So um 21:00 Uhr war dann Einlaß und man traute seinen Ohren nicht. Ganze 23 DM sollte man löhnen. Naja da man nun aber schon mal da war bezahlte man halt. So langsam füllte sich der Laden ein wenig. Es waren wohl so ca 50 Loite da. Hauptsächlich Skins, Studenten, Hippies und auch ein paar Punx. Eine Stunde vorm Tageswechsel kamen dann die Bandmitglider auf die Bühne und begannen mit einem Instrumental Stück. Die "Buster, Buster ... -Rufe" wurden immer lauter und dann kam er auch und wurde mit "you fat bastard !" begrüßt. Dann ging die Post ab. Hit auf Hit kam. Lieder wie "This is SKA", "My girl lollipop", "Special Brew" oder "Walking in the sunshine" brachten den Mop zum ausrasten und es wurde geskankt was die Martens hergaben. Dabei fiel auf, daß die meisten Hippies und Studenten lieber für sich selber weiter hinten tanzten (auf einer etwas anderen / setsamen Art), als vor der Bühne zusammen mit den Skins. Aber so brauchten wir sie wenigstens nicht daran zu erinnern , daß man zu solcher Musik etwas anders tanzt als in der Disco ! Nach ca. 1 Stunde waren die Bad Manners dann fertig, doch so einfach kamen sie nicht davon. Selbstverständlich mußten sie noch eine Zugabe bringen. Das taten sie auch in Form von "Sally Brown", "Skinhead Girl" und natürlich "Skinhead Love Affaire" was der absolute Höhepunkt war. Unser ivo (der selber auch einen ganz guten Bauch hat) war ganz begeitert von Busters dicken Wampe und mußte jene natürlich anfassen. Gegen 0:30 Uhr war dann endgültig Schluß. Unsereins machte sich auch gleich auf dem Heimweg umden "Pöbel" abzuliefern und dann selber ganz schön fertig ins Bett zu fallen !

Fazit: Geiler Miitwoch Abend gewesen, obwohl der ein bißchen kurz und der Eintrittspreis etwas mehr als übertrieben war.

The Skanking Räthsel

Plattenbesprechungen:

MAX RESIST & THE HOOLIGANS - RENEGADE YOUTH : Nach der guten Singel hier nun das erste Album der RAC Band aus den USA. Auf der CD befinden sich 10 Lieder, die doch einen leichten OI! einschlag haben. Am besten gefällt mir das Lied "Max Resist" und auch die anderen Lieder wissen zu gefallen.

A. D. L. 122 - LA NOTTE DEI REGALI : Die zweite Singel der italenischen RAC Band. Das Tittellied ist schon recht gut, doch der wahre Hit befindet sich mal wieder auf der B Seite und nennt sich "I ragazzi sono Colpevoli", der dürfte wohl fast allen gefallen. Das Teil gibt es nur auf rotem Vinyl und ist auf 500 Stück limitiert.

Fanzine Besprechungen

Roial Nr. 5 (4.50 DM incl. Porto)

R.V. ; Postfach 200937 ; 01194 Dresden

56 Seiten, sehr gutes Layout und reichlich interessante Artikel z.B. Endstufe-, Oppressed- und Steve Godman Interviews, Vortex Bandstory, Walzwerk Bericht und natürlich Konzertebericht und vieles mehr.

Moonstomp Nr. 6

(4 DM incl. Porto)

Krick Bernd ; Postlagernd ; 59909 Bestwig

Bestes Deutsches RAC Fanzine ! In dieser Ausgabe wird über No Remorse, Endstufe & Hanse Records und Radikahl informiert. Dazu noch News, Konzertbericht und mehr.

Ready to Ruck Nr. 4

(4.50 DM incl. Porto)

R. Henschel ; Sole 38 ; 99438 Bad Berka

Crashed Out, Split Image, Bluekilla, Daily Terror, Lokalmatadore, The Pride, Patriot, Blanc Estoc, Ethylic Syndrome, The Sussed und Löwenbois werden Interviewed. Natürlich gibt es auch hier noch Konzertberichte, Besprechungen und News.

Up Yours Nr. 2 (4 DM incl. Porto)

Daniel Dufner ; Hebelstr. 22 ; 79194 Gundelfingen

Interviews mit Kro Men, Hässlich und Patriot. Konzertberichte und andere Sachen sorgen noch zur Unterhaltung.

Foier Frei

FO ; Postfach 2 ; 09041 Chemnitz

Sollte jeder kennen und haben falls nicht sofort abonieren !! Für 20 DM bekommt ihr 5 Ausgaben

Donnerbalken Nr. 3

(6 DM incl. Porto)

Db. Red. ; Postfach 800238 ; 14428 Potsdam

Elbsturm-, Triebtäter-, Armpilz Interviews, Konzertberichte, Stellungsnahmen, Besprechungen und viel mehr gibt es in dieser Ausgabe.

Skinehead Nr. 1

(4.50 DM incl. Porto)

Thomas Fäth ; Gailbacherstraße 2 ; 63743 Aschaffenburg

Merkwürdige Debütnummer kann ich eigentlich nur Sammler empfelen, die jedes Heft haben müssen. Ist zum Teil sehr wiedersprüchlich und langweilig.

Lokalpatriot Nr. 3

(4.50 DM incl. Porto)

A. Grabo ; Ferd. - Tietz - Straße 44 ; 96052 Bamberg

Roials- , AEG- und Die Roiber Interview. Reichlich Reviews und ein paar Konzertberichte.

Bandworm Nr. 4

(nur 1.50 DM Porto)

Mark Lorenz ; Charlottenstraße 20 ; 39124 Magdeburg

Zine & Mailorder mit Vanilla Muffins- , Condemned 84 - und Shock Troops Interviews. Konzertberichte und Reviews runden das ganze ein wenig ab. Die Mailorderliste unfaßt OI! Ska und Punk, die Preise sind recht fair.

Hessisch Blättche Nr. 2

(5 DM incl. Porto)

P. & P. Jakob ; Postlagernd ; 63549 Ronneburg 1

Interviews mit Noie Werte, Volxsturm, Brutale Haie, Sturmwehr, Aussetzer und mehr zum Lesen. Nur die Qualität ist nicht so doll.

Frankomania Nr. 2

Postlegernd ; 96271 Grunb a. F.

Unendlich viele Seiten mit reichhaltigen Inhalt, zu viel um alles einzel aufzuzählen. Dies Heft ist wohl eines der wenigen das ist, was es verspricht nämlich 100 % unpolitisch. Hier wird das Resitance und das Skin up gleich fair besprochen ohne Vorurteile.

Scumfuck Tradition Nr. 31

(3.50 DM incl. Porto)

Postfach 100709

46527 Dinslaken

Wie gewohnt reichlich Lesestoff, Willi & Co wissen wieder heitere Geschichtchen zu erzählen.

Soberphobia Nr. 5

(5.50 DM incl. Porto)

c/o Pavillon, Lister Meile 4, 30161 Hannover

Interviews mit verschiedenen Zinemachern, Bericht vom Schlagernighter, Ska Trek Interview und natürlich zahlreiche Bersprechungen.

Prollwerk Nr. 2

(4 DM incl. Porto)

Postfach 13

09581 Freiberg

Boots & Braces, AEG, Mad Monster Sound und Lokalmatadore Interviews. Dazu natürlich noch reichlich Konzert- und Partyberichte.

